

# Linden sollen für Bushaltestellen fallen

Ortsverband Stadtmitte meldet für Freitag eine Demonstration an der Straße Hohnsen an / Politiker fürchten Staus

Von Rainer Breda

**Hildesheim.** Die Stadt und der Stadtverkehr (SVHi) wollen 2019 die Hohnsen-Bushaltestellen an der Struckmannstraße und am Goschenor zusammenlegen. Künftig soll es nur noch eine Station an der HAWK-Mensa geben. Dort halten die Busse dann barrierefrei auf der Straße, nicht mehr in einer Bucht.

Der Ortsrat Stadtmitte/Neustadt befürchtet dadurch Verkehrsbehinderungen, außerdem hätten die Busnutzer längere Wege. Die Politiker haben schon mehrfach ihren Unmut über die Idee kundgetan, allen voran Ortsbürgermeister Dirk Bettels. Der von ihm geführte CDU-Ortsverband Stadtmitte will nun an diesem Freitag zwischen 13 und 15 Uhr gegen die Pläne demonstrieren. Am Standort der neuen Haltestellen am Hohnsen

55 wollen die Teilnehmer deren Ausmaß darstellen und auf deren Auswirkungen auf die Umgebung hinweisen. So lautet das Motto der Demo „Diese Lindenstraße darf nicht sterben – Säge weg von meinem Stamm“. Denn für die neuen Stationen müssen Bäume weichen. Nach Angaben von Rathausprecher Helge Miethe jeweils einer auf jeder Straßenseite, „sie würden sonst mitten in der Haltestelle stehen“. Die Verwaltung fälle die Linden nicht ohne guten Grund, sie werde zudem – an anderen Stellen – Bäume nachpflanzen, wie sie dem Ortsrat auch bereits mitgeteilt habe.

Doch das kann Bettels' Kritik nicht entkräften. Zumal er anhand der Baupläne davon ausgeht, dass den Haltestellen sogar fünf Linden zum Opfer fallen, immerhin erstrecken sich die Stationen auf beiden Seiten über jeweils knapp 30 Meter. „Der Charak-

ter der Allee wird in Mitleidenschaft gezogen“, moniert der CDU-Politiker. Er hat deshalb am Mittwochnachmittag an den fünf Bäumen, die seiner Ansicht nach weichen müssen, Plakate anbringen lassen. Für die Demo hat Bettels bei der Stadt 50 Teilnehmer angemeldet. Seinen Wunsch, dass diese die Haltestelle auf der Fahrbahn nachbilden dürfen, erfüllt das Rathaus nicht: Eine Sperrung der vielbefahrenen Hohnsen-Straße wäre nicht verhältnismäßig, die CDU muss daher mit den Parkbuchten vorliebnehmen.

Die Stadt will 2019 acht Haltestellen barrierefrei ausbauen, für die Hohnsen-Stationen rechnet sie mit Kosten von 100 000 Euro. Dazu gibt in der Regel das Land einen Zuschuss von 75 Prozent. Der Stadtverkehr will durch die Zusammenlegung den Busverkehr flotter machen.



Diese Linde und eine weitere auf der gegenüberliegenden Seite sollen für die neue Bushaltestelle am Hohnsen gefällt werden. Der Ortsrat vermisst Alternativen zu den Standortplänen. FOTO: RAINER BREDA